

Newsletter
RAILplus
01 | 2026

info+



**Frischer Wind
für RAILplus**

Die BLT
Das 22. Mitglied bei RAILplus

**EINFACH RETOUR
mit Emmanuel
Laurent**
Direktor Chemin de fer
Nyon-St-Cergue-Morez (NStCM)

Impressum

Herausgeberin

RAILplus AG
Bleichemattstrasse 42
5000 Aarau
062 561 41 41
info@railplus.ch
www.railplus.ch

Auflage

1200 Exemplare deutschsprachig
900 Exemplare französischsprachig

Gestaltung/Layout

Denkmal Agentur, Aarau

Druck

Kasimir Meyer AG, Wohlen

Frischer Wind für RAILplus



Sehr geehrte Damen und Herren

Bei RAILplus geht es Schlag auf Schlag. Mit der BLT Baselland Transport AG ist die 22. Meterspurbahn zu RAILplus gestossen. Die BLT bringt viel frischen Wind und innovative Projekte in die Kooperationsplattform der Meterspurbahnen ein. Lesen Sie mehr dazu im Haupttext dieses Info RAILplus.

Auch in den laufenden Projekten von RAILplus weht viel frischer Wind. Das SMS Lieferantenmanagement befindet sich im Aufbau und zeigt konkrete Ergebnisse. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Bahnindustrie entstehen wertvolle Win-Win Situationen für beide Seiten.

Weiter bietet RAILplus mehrere neue Bildungsangebote an und die Systemführerschaft Interaktion Fahrzeug Fahrweg Meterspur liefert wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf einen verschleiss- und lärmarmen Bahnbetrieb. Dank der grossen Unterstützung durch das Bundesamt für Verkehr darf RAILplus mit den beteiligten Bahnen zusammen sogenannte Meterspurzentren aufbauen. Mit diesen Zentren wird das wertvolle erarbeitete Wissen nachhaltig gesichert und den Bahnen zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das BAV für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung!

Nicht zuletzt erscheint auch das vorliegende Info RAILplus in einem neuen Look und bringt auch optisch frischen Wind für RAILplus. Wir hoffen, es gefällt Ihnen und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Herzliche Grüsse
Joachim Greuter, Geschäftsführer

Über 50 Millionen Fahrgäste
sind jährlich auf dem Linien-
netz der BLT unterwegs



Das 22. Mitglied von RAILplus – Herzlich will- kommen BLT

Nach einer eigens zu diesem Zweck einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung ist die BLT Baselland Transport AG im August 2025 offiziell RAILplus beigetreten. Mit diesem 22. Mitglied deckt RAILplus nun ein Streckennetz von über 1450 Kilometern ab, was mehr als einem Viertel des gesamten Schweizer Schienennetzes entspricht. Damit sind alle Meterspurbahnen bei RAILplus vereint.

Geschichte der BLT

Die BLT entstand 1974 durch die Fusion von vier regionalen Verkehrsunternehmen: die Birsigthalbahn (gegründet 1887), die Birseckbahn (1902), die Trambahn Basel-Aesch (1907) und die Basellandschaftliche Überlandbahn (1920). Diese Unternehmen betrieben Eisenbahn- und Tramlinien, welche die Stadt Basel mit ihrem Umland verbanden. Im Jahr 2016 wurde die Waldenburgerbahn in die BLT integriert. Deren Strecke von Waldenburg nach Liestal wurde zur Linie 19. Die ursprünglich mit einer Spurweite von 750 mm betriebene Strecke wurde im Zuge der vollständigen Erneuerung der BLT Infrastruktur zwischen 2021 und 2022 auf Meterspur umgestellt. Erwähnenswert ist zudem, dass diese Linie in Hölstein hält, einem in der Uhrenwelt bekannten Ort, wo das Unternehmen Oris seit seiner Gründung im Jahr 1904 ansässig ist.

Das Unternehmen heute

Die BLT mit Sitz in Oberwil, Kanton Basel-Landschaft, ist eine privatwirtschaftlich geführte Mobilitätsdienstleisterin, die mit exzellentem Service und innovativen Lösungen Menschen für öffentliche Mobilität begeistern will. Rund 600 Mitarbeitende setzen sich täglich mit Empathie und Engagement dafür ein - am Hauptsitz in

Oberwil und an den Standorten Ruchfeld (Münchenstein), Eptingen und Waldenburg.

Über 50 Millionen Fahrgäste sind jährlich auf dem Liniennetz der BLT unterwegs. Mit der Linie 10 – der längsten internationalen Tramstrecke in Europa – fährt die BLT via Leymen bis ins benachbarte Frankreich und in der Schweiz durch die drei Kantone Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Die Linie 11 verbindet die Gemeinde Aesch im Kanton Basel-Landschaft mit Saint-Louis in Frankreich. Unter anderem hält diese Linie an der Haltestelle Peter Merian, wo sich das gleichnamige Gebäude befindet und zahlreiche Architekturbegeisterte anlockt.

Die Bahnflotte der BLT besteht unter anderem aus Triebwagen des Typs Be 6/8 «Tramlink», Be 6/10 «Tango» und Be 8/10 «TINA», deren Niederflurkonstruktionen den Einstieg in die Fahrzeuge erleichtert. Damit erfüllt sie die in einem Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 festgelegten BehiG-Normen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Innovation und Umwelt

Die BLT ist innovativ unterwegs. Ende 2025 schrieb die Waldenburgerbahn einmal mehr Geschichte. Als erste Bahn der Schweiz fährt sie teilautomatisiert im Grade of Automation 2 (GoA2) und festigt damit ihre Position als modernste Meterspurbahn Europas. Mit dem teilautomatisierten Fahren werden ein gleichmässiger, ressourcenschonender und effizienter Fahrbetrieb sowie eine höhere Fahrplanpünktlichkeit sichergestellt. Mit der intelligenten Verknüpfung von Pick-e-Ride, das mit den On-Demand-Shuttles die erste und die letzte Meile abdeckt und die defizitären Buslinien 92 und 93 im Waldenburgerthal ersetzt, macht die BLT einen entscheidenden Schritt hin zur integrierten Mobilität.

Unternehmen spielen bei der Mobilitätswende eine Schlüsselrolle. Deshalb hat die BLT ein neues Beratungsangebot für Geschäftskunden entwickelt inklusive digitaler Lösung für die Umsetzung. Mit der Mobilitätsapp Go! Business liefert sie das passende Instrument zur Orchestrierung der Mitarbeitendenmobilität.

Der stärkere Einbezug von Firmen führte zu einer starken Zunahme von Pick-e-Bike. Im Jahr 2025 legten die Kundinnen und Kunden von Pick-e-Bike insgesamt 300 000 Fahrten

zurück, 80 000 Fahrten respektive 36 Prozent mehr als im Vorjahr. 500 E-Bikes und 90 E-Scooter standen dafür innerhalb der Nutzungszone zur Verfügung. Die Registrierung und die Nutzung der Fahrzeuge erfolgen ausschliesslich digital über die Pick-e-Bike-App.

Es ist ein weiterer logischer Schritt, dass die BLT im März 2026 den Geschäftsbereich «Smart Mobility» des führenden Softwareunternehmens G+D Netcetera übernommen hat. Damit sichert sich die BLT wichtige digitale Mobilitätslösungen für den öffentlichen Verkehr und setzt einen weiteren Meilenstein in ihrer Entwicklung zur integrierten Mobilitätsdienstleisterin.

Die BLT achtet auf Nachhaltigkeit und einen optimalen Ressourceneinsatz. Der Umweltschutz ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Strategie. So betreibt sie auf den Dächern des Depots Hüslimatt in Oberwil eine der grössten Photovoltaikanlagen der Region. Die Anlage produziert jährlich rund 1,2 Millionen kWh Strom. Die BLT erhöht mit der Installation von Photovoltaikanlagen kontinuierlich die

Produktion von erneuerbaren Energien. Im Jahr 2022 rüstete sie die Dächer des Bahnhofs Waldenburg und der Technikkabinen entlang der Strecke mit PV-Anlagen aus. Der produzierte Strom wird für den Betrieb dieser Gebäude verwendet.

Die elektrische Energie, welche die BLT auf dem Markt einkauft, stammt ausschliesslich aus zertifiziertem Strom aus Wasserkraft.

BLT und RAILplus

Seit ihrem Beitritt beteiligt sich die BLT aktiv am Austausch in den Arbeitsgruppen von RAILplus und spielt eine wichtige Rolle beim Thema Digitalisierung. RAILplus freut sich daher über den Beitritt dieses Bahnunternehmens und dessen Fachwissen in den Bereichen digitale Entwicklung und technologische Herausforderungen. Es besteht kein Zweifel, dass die BLT ein wichtiger Partner sein wird – insbesondere bei der Umsetzung der Digitalisierung des Bahnbetriebs. Ein grosses Dankeschön und ein herzliches Willkommen an die BLT!



Als erste Bahn der Schweiz fährt sie teilautomatisiert im Grade of Automation 2 (GoA2)

22. JANUAR 2026, AARAU

Tag der Arbeitsgruppenleiter:innen

Der Tag der Arbeitsgruppenleiter:innen fand am 22. Januar 2026 in Aarau statt. Am Vormittag wurden die Ziele 2026 der einzelnen Arbeitsgruppen und von RAILplus diskutiert. Der Nachmittag stand im Zeichen der Strategie von RAILplus. Die Arbeitsgruppenleiter:innen konnten im Rahmen eines Workshops strategische Fragestellungen priorisieren. Für die Teilnehmenden standen ganz zuoberst Themen wie Synergien nutzen, die Lieferantenstrategie und die Weiterentwicklung der Organisation. Ein wichtiges Element dieses Tages ist auch die Möglichkeit der Vernetzung zwischen den Arbeitsgruppen und über die Sprachgrenzen hinweg.



10. & 26. MÄRZ 2026, AARAU

Human and Organizational Factors (HOF)

Der HOF-Kurs von RAILplus stiess in der Bahnbranche auf grosses Interesse. Die Human and Organizational Factors (HOF) Teilnehmenden setzten sich zunächst mit theoretischen Grundlagen auseinander und vertieften diese anschliessend praxisnah. Am zweiten Kurstag standen konkrete Fallbeispiele aus dem Bahnbereich im Fokus, die gemeinsam analysiert und diskutiert wurden. Beiträge von spezialisierten Referentinnen und Referenten der FHNW und der SOB bereicherten den Austausch und unterstrichen die Bedeutung dieses Themas für die Weiterentwicklung der Branche.



17. MÄRZ 2026, AARAU

Simulationstag

Am 17. März 2026 führte die RAILplus AG den Simulationstag im Rahmen der Systemführerschaft Interaktion gemeinsam mit den Projektpartnern Virtual Vehicle Research, DB Systemtechnik, Stadler Rail und Baugrund Dresden durch. Rund 80 Fachpersonen aus der Bahnbranche diskutierten aktuelle Simulationsmethoden und Resultate. Fachvorträge, Vertiefungssessions und der abschliessende Apéro boten wertvolle Einblicke und regen Austausch. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Teilnehmenden.

Meterspurzentren

Das Bundesamt für Verkehr beauftragt die RAILplus AG mit einer permanenten Systemaufgabe zum Aufbau von Kompetenzzentren, genannt Meterspurzentren, zur nachhaltigen Lösung von Verschleissproblemen im Meterspurnetz. In den Zentren für Interaktion, Fahrbahn und Rollmaterial wird Wissen gebündelt und weiterentwickelt. Die Zentren stehen allen Meterspurbahnen zur Verfügung und unterstützen die Einführung wirtschaftlicher Lösungen sowie den langfristigen Wissenstransfer in der Branche.



Emmanuel Laurent

Direktor Chemin de fer Nyon–St-Cergue–Morez (NStCM)

Herr Laurent, wo steht das Unternehmen NStCM heute?

Die Firma NStCM befindet sich aktuell in einer wichtigen Phase ihrer Entwicklung. Mit der vollständigen Integration der Transports publics de la région yvernoise (TPN) im Jahr 2025 haben wir einen strategischen Wendepunkt erreicht, der es uns ermöglicht hat, die Kohärenz unserer Unternehmensführung und die Effizienz unserer Aktivitäten zu stärken. Wir transportieren nun jährlich mehr als sechs Millionen Fahrgäste in unserem Schienen- und Busnetz und verfolgen dabei eine klare Vision: Wir wollen zuverlässige, nachhaltige und moderne regionale Mobilität anbieten.

Diese Dynamik geht mit konkreten Projekten einher. Ein wichtiger Meilenstein in unserem Programm zur Umgestaltung der Infrastruktur ist der Abschluss der umfassenden Sanierung des Bahnhofes Genolier, des ersten modernisierten Bahnhofs der Bahnlinie. Darüber hinaus bedeutet unser bevorstehender Umzug in die neuen Räumlichkeiten in Trélex einen bedeutenden Fortschritt, da hier mehrere Geschäftsbereiche an einem einzigen modernen Standort zusammengeführt werden.

Welches sind die grössten Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren?

Unsere grössten Herausforderungen bestehen in der weiteren umfassenden Modernisierung der

Kennzahlen Chemin de fer Nyon–St-Cergue–Morez

Mitarbeitende	mehr als 200 Mitarbeitende
Betriebslänge	27 km
Gleislänge	27 km Bahnstrecke + 1,3 km Abstellgleis
Tiefster Punkt	Nyon – ca. 394 m. ü. M.
Höchster Punkt	La Cure – ca. 1155 m. ü. M.
Spurweite	Meterspur (1000 mm)
Grösste Neigung	50 ‰ zwischen Nyon und St-Cergue und 69 ‰ zwischen St-Cergue und La Cure
Verkehrsertrag	Verteilungsschlüssel von Mobilis
Bediente Kantone / Staate	Kanton Waadt und Frankreich
Beförderte Fahrgäste im Jahr 2025	mehr als 6,2 Mio
Fahrgäste TPN / NStCM	mehr als 4,6 Mio. / mehr als 1,6 Mio.

NStCM-Linie und der kontinuierlichen Anpassung unseres Netzes an den wachsenden Mobilitätsbedarf der Region. Nach der Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs in Genolier werden die kommenden Jahre von wegweisenden Projekten geprägt sein, insbesondere von den ab 2027 beginnenden Modernisierungsarbeiten am Bahnhof Muids.

Trotz steigender Fahrgastzahlen und zahlreicher geplanter Baustellen im Netz werden wir die Erneuerung der Infrastruktur, die Verbesserung der Sicherheit sowie die kontinuierliche Steigerung der Servicequalität fortsetzen. Im Bereich des öffentlichen Strassenverkehrs wird die bevorstehende Einführung des ersten voll-elektrischen Busses einen weiteren wichtigen Meilenstein auf unserem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität darstellen.

Was brachte die Mitgliedschaft bei RAILplus in der Vergangenheit?

Die Mitgliedschaft bei RAILplus bietet uns vor allem die Möglichkeit, von einem soliden Netzwerk für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen des öffentlichen Verkehrs zu profitieren. In einem Umfeld, in dem technische, organisatorische und regulatorische Herausforderungen immer komplexer werden, stellt dieser Erfahrungs- und Kompetenztransfer einen echten Mehrwert dar. Er fördert zudem den Austausch bewährter Verfahren, die Entwicklung

von Synergien und gemeinsame Überlegungen zu den zukünftigen Herausforderungen des Schienenverkehrssektors.

Diese Zusammenarbeit kommt auch in gemeinsamen Projekten zum Ausdruck. Im ständigen Bestreben, unsere Instrumente weiterzuentwickeln und zu verbessern, hat die Personalabteilung des NStCM-TPN Anfang des Jahres in Zusammenarbeit mit RAILplus eine neue, auf Moodle basierende Online-Schulungsplattform eingeführt.

Für ein regionales Unternehmen wie unseres ist es wichtig, auf einen Partner zählen zu können, der die betrieblichen Gegebenheiten der Schweizer Bahnen versteht und die Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern fördert.

Welche Erwartungen stellen Sie für die Zukunft an RAILplus?

Wir erwarten von RAILplus, dass die Firma auch zukünftig eine verbindende Rolle zwischen den Mitgliedsbahnen spielt und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen für die Herausforderungen der Branche vorantreibt. Die Herausforderungen in den Bereichen Sicherheit, Digitalisierung, Instandhaltung, Personalbeschaffung sowie die sich wandelnden Erwartungen der Fahrgäste machen einen engen Austausch zwischen den Akteuren der Bahnbranche mehr denn je erforderlich.



24. JUNI 2026, AARAU

Erste VR-Tagung RAILplus

RAILplus bietet schon lange verschiedene Bildungsangebote für die Bahnen an. Ganz neu gibt es die VR Tagung mit interessanten Informationen und der Gelegenheit zum Networking für die höchsten Organe bei den Bahnen. Wir freuen uns sehr über die erste Durchführung am 24. Juni 2026 auf Deutsch und am 25. November 2026 in französischer Sprache. Thematisch berührt die Tagung klassische VR Themen über Cyber Security und Regulation bis hin zu einem Überblick über die aktuellen politischen Geschäfte mit Nationalrat Martin Candinas, Präsident der Litra.



5. & 6. AUGUST 2026, AARAU

Planspiel Bahn & Bus

Übernehmen Sie das Steuer der Bahnfinanzierung mit dem Planspiel Bahn und Bus! Diese immersive Simulation versetzt Bahnunternehmen in realistische Entscheidungssituationen: strategische Weichenstellungen, finanzielle Steuerung und direkte Auswirkungen auf die Ergebnisse. Eine spielerische und wirkungsvolle Möglichkeit, die wirtschaftlichen Hebel im regionalen Personenverkehr zu verstehen. Jetzt anmelden – nächste Durchführung am 5. und 6. August 2026 in Aarau.



27. AUGUST 2026, BULLE / GRUYÈRES

Rendez-vous RAILplus

Alle zwei Jahre lädt RAILplus die Bahnwelt zu einem Treffen bei einem Mitgliedsunternehmen ein. Dieses Jahr stehen die TPF im Fokus. Die Veranstaltung findet am 27. August 2026 zwischen Bulle und Gruyères statt. Sie bietet eine ideale Gelegenheit, die aktuellen Aktivitäten von RAILplus näher kennenzulernen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern der Branche weiter zu stärken. Darüber hinaus ermöglicht das Treffen die Entdeckung einer landschaftlich reizvollen Region, die von einer der bedeutendsten Meterspurbahnen der Westschweiz durchquert wird.

2. & 3. DEZEMBER 2026, FRIBOURG

Schulung Fahrzeug

Am 2. und 3. Dezember 2026 findet in Fribourg die Schulung Fahrzeug der Systemführerschaft Interaktion statt. Ziel ist das Verständnis des Zusammenspiels von Fahrzeug und Fahrweg im Hinblick auf Verschleiss und Stabilität im Rad-Schiene-System. Behandelt werden Einflussfaktoren von Fahrzeug und Drehgestell, Aspekte der Sicherheit, das Projekt Versuchsträger sowie Themen des Asset Managements von Drehgestellen und Radsätzen. Ergänzt wird die Schulung durch ein Impulsreferat zum Rollmaterial der Zukunft.

Bildungsangebote:



Una ventata di novità per RAILplus

Da RAILplus gli eventi si susseguono a ritmo serrato. La società BLT Baselland Transport AG è diventata la ventiduesima ferrovia a scartamento metrico ad aderire a RAILplus. Essa apporta fresche idee e progetti innovativi alla piattaforma di cooperazione delle ferrovie a scartamento metrico.

Anche i progetti in corso presso RAILplus riflettono questo rinnovato dinamismo. Lo sviluppo della gestione dei fornitori SMS procede a ritmo sostenuto e sta già producendo risultati concreti. Inoltre, la buona collaborazione con l'industria ferroviaria favorisce la creazione di soluzioni vantaggiose per tutte le parti.

Parallelamente, RAILplus ha ampliato la propria offerta formativa e la leadership del sistema

«Interazione veicolo- infrastruttura per lo scaricamento metrico» consente di acquisire preziose conoscenze per un esercizio ferroviario a bassa usura e rumorosità.

Grazie al sostegno dell'Ufficio federale dei trasporti, RAILplus è in grado di sviluppare, insieme alle ferrovie partner, dei centri di competenza per lo scartamento metrico. Queste strutture consentiranno di preservare le conoscenze acquisite e di renderle accessibili a lungo termine a tutte le compagnie ferroviarie in modo sostenibile. Un sentito ringraziamento all'Ufficio federale dei trasporti per la collaborazione e il supporto!

Infine, questa newsletter di RAILplus si presenta con una nuova veste grafica, portando una ventata di freschezza anche dal punto di vista visivo. Speriamo che sia di vostro gradimento!

RAILPLUS STRECKENNETZ



